

Titel: Mit 20 Katzen unter einem Dach

Text-/Moderationsvorschlag:

Katja Demnig hat ihr Herz an Katzen verloren. Katzen seien Seelentiere, sagt die 47-jährige. Sie lebt mit ihrem Mann im hessischen Vogelsbergkreis und hat viele streunende Tiere bei sich aufgenommen.

Filmlänge: 2:55 Minuten Autor: Charlotte Mattes

Kamera & Technik: Carina Dobra, Valentin Teufel

Musiklizenz: Blissful Ride - Alon Ohana [artist.io]

Region: Hessen Alsfeld-Elbenrod

O-Töne:

Katja Demnig (47) rettet und vermittelt Katzen

Infos:

"Verrückte Katzen-Lady"

von: Von Charlotte Mattes (epd)

Hinweis: mit Bild und Video

Teaser: Katja Demnig aus Alsfeld im Vogelsbergkreis hat nicht eine Katze, sie hat 20 Katzen. Sie liebt Katzen, rettet und vermittelt sie weiter. Demnig findet: Katzen machen glücklich.

Alsfeld (epd). An der Haustür steht eine Frau in Leggings und Shorts, langen dunklen Haaren und strahlend blauen Augen. Katja Demnig hat die Haustür nur einen Spalt breit geöffnet, damit keine ihrer Katzen und Kater entwischt. Für das Gespräch hat sie die Stubentiger in der zweistöckigen Wohnung eingesperrt. Normalerweise sind sie nur nachts drin und dürfen ab dem frühen Morgen raus in die Natur.

"Ich glaube, ich bin unter Freunden und weithin bekannt als 'verrückte Katzen-Lady'", sagt Demnig und lacht. Die 47-jährige schmust und spricht mit ihren Katzen, als wären es ihre Kinder. Die Tierschützerin lebt mit ihrem Mann und 20 Katzen in einer 200 Quadratmeter großen Wohnung. Es gebe für den Winter aber auch noch zusätzlich einen Dachboden, der einhundert Quadratmeter misst, ergänzt sie.

Katja Demnig schildert, dass sie vor knapp sechs Jahren mit sechs eigenen Katzen nach Alsfeld-Elbenrod gezogen ist. Die Pädagogin und Religionswissenschaftlerin arbeitet für die Stiftung "Spuren - Gunter Demnig", die das Werk ihres Mannes, des Bildhauers und "Stolpersteine"-Künstlers Gunter Demnig, pflegt. Irgendwann wurden aus den Katzen, die sie zusätzlich draußen gefüttert hat und kastrieren ließ, Katzen, die mit im Haus wohnen. Katzen seien "Seelentiere", sie nehme alle "Fellnasen" auf, sagt sie. Denn sie glaube, im Leben etwas zurückgeben zu müssen: "Der Natur, anderen Menschen oder Tieren."

Außerdem sei durch Studien bewiesen, dass Katzen den Blutdruck senkten und die Atmung beruhigten, hebt Demnig hervor. "Ich finde, durch dieses Schnurren wird man automatisch beruhigt, das ist das beste Einschlafmittel." Katzenschnurren senkt nach einer US-amerikanischen Studie von 2009 tatsächlich den Blutdruck, und das Gehirn schüttet das "Glückshormon" Serotonin aus. So werde auch das Risiko eines Herzinfarkts gesenkt.

Die große Wohnung gleicht einem Katzenparadies. Es gibt viele Ecken zum Verstecken, Spielzeuge, Futternäpfe stehen auf dem Fußboden, ein Wasserbrunnen wird immer wieder von der ein oder anderen Katze genutzt. Neun Katzenklos seien in der Wohnung, diese reinige sie je zweimal täglich, berichtet Demnig. Die Pflanzen müsse sie regelmäßig austauschen, weil ihre Stubentiger sie auseinandernehmen, schmunzelt sie.

Kritische Stimmen von Nachbarn gebe es bislang keine, betont Demnig und schiebt nach, dass sie selbst ja auch dafür Sorge, dass es im Dorf jetzt keine Überpopulation an Katzen mehr gebe. Demnig rettet Katzen und adoptiert sogenannte Notfälle. Also etwa Katzen, die aus dem Ausland gebracht wurden und nun ein neues Zuhause benötigen. Diese sucht sie gezielt im Internet.

Manche Katzen vermittelt die Katzenliebhaberin weiter und hat nach ihren Worten häufig jemanden im Hinterkopf, der eine neue Katze sucht. Andere Gründe einer Weitervermittlung seien Katzen, die eine Einzel-Betreuung bräuchten oder "den ganzen Tag weinen", so Demnig. Für sie seien die Stubentiger Familie, deshalb hätten auch alle einen Namen.

Das Halten der Katzen sei allerdings teuer, räumt Demnig ein. Die Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte wurde im November 2022 erneuert. "Es bleibt nicht mehr viel Geld im Monat übrig." Monatlich gebe sie allein für Futter und Katzenstreu rund 800 Euro aus - Tierärztkosten nicht eingerechnet. Sie lasse jeweils nur drei Katzen pro Monat impfen, damit sie mit den Kosten einigermaßen haushalten könne. Sollte sie sie finanziell nicht mehr stemmen können, würde sie einen Verein gründen und Spenden einwerben.

Demnig arbeitet hauptsächlich im Home-Office. Das sei gut mit ihren vielen Vierbeinern vereinbar. Diese hüpfen schon mal auf die Tastatur. "Sie wollen Aufmerksamkeit, wie kleine Kinder." Ein Tabu für die Vierbeiner sei, auf Tische oder Ablagen der Küche zu springen. Doch schränkt sie ein: "Aber es sind halt Katzen", und zuckt lächelnd mit den Schultern.

Demnig gesteht, dass sie eine "Katzen-Knutscherin" sei, auch wenn das aus gesundheitlichen Gründen nicht empfohlen werde. Außerdem dürften die Katzen mit ihr im Bett schlafen. Das Zusammensein mit den Katzen gebe ihr ein inneres Wohlbefinden. "Wenn ich weiß, sie haben gefressen und wurden gebürstet, das macht mich glücklich", sagt Demnig.

Info: Studie zum Halten von Katzen und dem daraus resultierenden geringeren Risiko für einen Herzinfarkt (Englisch): <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3317329/#>

Gebührenordnung für Tierärztinnen und Tierärzte, Stand Nov. 2022

red: Hierzu hat epd-bild Fotos "XXXX" über mecom-Bildfunk verbreitet; auch abrufbar unter www.epd-bild.de und Tel.: 069/58098-197

Hierzu stellt epd video einen Beitrag zur Verfügung, der für redaktionelle Zwecke kostenfrei nutzbar ist: XXXXXXXX ; alle Videos unter www.epd-video.de

AP: Katzenvermittlung durch Katja Demnig via E-Mail: Katja.Demnig@gmx.de

Der Film ist produziert von der Medienhaus der EKHN GmbH (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau). Die Medienhaus der EKHN GmbH hat den Auftrag, Öffentlichkeit für kirchen- relevante Themen herzustellen. Die evangelische Kirche hat dabei keinen Einfluss auf die Produktion. Unsere Redaktion aus unabhängigen Journalisten entscheidet selbständig, welche Themen aufgegriffen werden und in welcher Form sie umgesetzt werden.

Kontakt:

Sebastian Jakobi

Medienhaus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau GmbH

Hanauer Landstraße 126/128 | 60314 Frankfurt am Main | Telefon: 069-92107 221

s.jakobi@ev-medienhaus.de

**+++ Das Material ist frei zur redaktionellen Verwendung, kann
bearbeitet und verändert werden. Die Nutzung ist kostenlos +++**